



In einer wissenschaftlich fundierten Diplomarbeit haben Sarah Kogler aus Söll und Romana Gruber aus Niederndorf unter Kooperation mit der AWH-Leitung die jeweiligen Entwicklungsphasen ihres kreativ umgesetzten Projektes zusammengefasst und als empfehlenswerten Leitgedanken für Mitarbeiter und Insassen des regionalen Zentrums aufbereitet.

Sarah Kogler und Romana Gruber, zwei Absolventinnen der HTL für Bau und Design, widmeten ihr aussagekräftiges Kunstwerk, das sie im Rahmen ihrer Diplomarbeit "ausgetüftelt", in enger Zusammenarbeit mit dem AWH erarbeitet und in professioneller Ausgestaltung umgesetzt haben, in einer kleinen Feierstunde am 1. Juni dem Altenwohnheim Sölllandl. Vor zahlreich versammelter Fangemeinde erläuterten die beiden Künstlerinnen in spe ihre sozial ausgerichteten Beweggründe, "Glück ist die Summe schöner Erinnerung" für das AWH Sölllandl in einen kreativ erbauenden Kontext zu bringen.

Im Bild rechts: Verbandsführung und Heimleitung, vertreten durch VBO Wolfgang Knabl und DGKP Reinhard Stotter, bedanken sich mit Laudatio und kleinem Präsent für das dem AWH zur Verfügung gestellten Kunstwerk, bei dessen Ausfertigung und Positionierung im 1. Stock des AWH vor allem Sarah's Papa "Wäst" kräftig mitgeholfen hat.



Glück ist die Summe schöner Erinnerungen

Die ausgewählten Blumen wollen lebensprägende Erfahrungen zum Ausdruck bringen: sie beschreiben Freiheit genauso wie das Loslassen. Die Samen lassen sich als Ursprung "übersetzen" während sie im Wind wirbelnd Leichtigkeit darstellen bis sie die Veränderung andeuten und in der Metamorphose zum Schmetterling werden, die nicht selten zu einem Neuanfang werden wird.

Mit diesem tiefsinnigen und stimmigen "Bild" gelang den beiden jungen Damen eine deutungsvolle Brücke zum neuen Standort ihres Bildes in einem Altenwohnheim, in dem die vielen "Ist-Zustände" zum Alltag werden und nicht selten das Loslassen einfordern.